

geographische Bearbeitungsweise ist nun der Bereich Italien (an den Bänden der IP entlang) nahezu abgeschlossen. Wie im vorhergehenden Berichtszeitraum wurde außerdem die besonders umfangreiche Sekundärliteratur weiter aufgearbeitet und in die Materialsammlung, die Grundlage für insgesamt ca. 1460 Regesten sein wird, eingepflegt.

*Regesten Heinrichs III. [1039–1056]*

Die seit 2016 von Dr. Dirk Jäckel mit einer halben Stelle begonnen Arbeiten an den Regesten Heinrichs III. schreiten planmäßig voran. Regestenentwürfe liegen bereits für die Zeit bis zur Königskrönung Heinrichs vor.

Der Projektleiter Prof. Gerhard Lubich (Bochum) sprach im Oktober 2017 in Goslar anlässlich der dortigen Feierlichkeiten zum 1000. Geburtstags Heinrichs III. Die Arbeitsstelle konnte zudem einen Praktikumsplatz anbieten.

*Regesten Heinrichs IV. [1056 (1050)–1106]*

Der Abschluss der Regesten Heinrichs IV. ist nunmehr endgültig: Faszikel 3 und 4 sind Ende 2016 erschienen. Der letzte, mit über 400 Seiten recht umfangreich geratene fünfte Faszikel befindet sich nun im Druck. Neben den Registern, Verzeichnissen von Quellen und Literatur sowie Addenda und Corrigenda enthält er die Regesten der „Gegenkönige“ Rudolf von Rheinfelden, Hermann von Salm und Konrad (III.), samt jeweils einem einleitenden Lebensbild, das als Ersatz für eine Vollregistrierung die Gesamtheit der Quellenereignisse sowie die relevante Literatur verzeichnet.

*Regesten Heinrichs V. [1106–1125]*

Die von Matthias Weber im Umfang einer halben Stelle zu verantwortenden Arbeiten an den Regesten Heinrichs V. wurden planmäßig fortgeführt. Neben der Aufarbeitung der neueren Forschungsliteratur für den gesamten Zeitraum wurde mit der chronologischen Registrierung begonnen. Regestenentwürfe für die Zeit bis zum Antritt der Alleinherrschaft Heinrichs liegen vor.

*Regesten Friedrichs I. [1152 (1122)–1190]*

Prof. Ferdinand Opll (Wien) hat die Arbeiten, wie geplant, am fünften und abschließenden Teilband fertiggestellt. Das druckfertige Manuskript mit knapp 1000 Seiten wurde in der Wiener Arbeitsgruppensitzung vorgelegt und umfasst folgende Teile: 1. Einleitung und Nachwort mit Nachbetrachtungen, Reflexionen und Erläuterungen, 2. Nachträge zu den Regesten Friedrichs I., 3. Namenregister, 4. Bibliographie, 5. Abkürzungs- und Siglenverzeichnis. Die Einleitung ist zugleich ein Bericht über ein mehr als vier Jahrzehnte dauerndes Projekt und informiert ausführlich über die grundlegenden Veränderungen der zur Verfügung stehenden Arbeitsmittel in diesem Zeitraum.

*Papstregesten [1181–1198]*

An der Tübinger Arbeitsstelle trieb Dr. Ulrich Schmidt die Arbeiten an den Regesten Papst Cölestins III. weiter voran. Bei einem im September 2016